

# Kindertafel bietet warme Mahlzeit auch in Corona-Zeit

Spende vom Lions Club wird dringend benötigt, um alle Kosten zu decken

*Christian Koepke*

**M**ittagszeit in der Kindertafel in der Hegelstraße: Es gibt Gemüsesuppe. Die ersten Mädchen und Jungen haben sich an den Tischen in dem Flachbau versammelt. „Auch in Corona-Zeiten bieten wir unter der Woche eine warme Mahlzeit für die Jüngsten an“, sagt der Vorsitzende der Schweriner Tafel, Peter Grosch.

Die Kinder würden ja in den Schulen getestet. Sollten die Tafel-Räume pandemiebedingt doch wieder geschlossen werden müssen, werde improvisiert, so Grosch. „Wir haben das Essen auch schon über eine Klappe nach draußen gege-

ben.“ Die Tafel hält die Stellung - Virus hin oder her, das ist die Botschaft des Vorsitzenden. Und die Tafel steht nicht allein. Unterstützung bekamen Grosch und seine Mitstreiter jetzt einmal mehr vom Schweriner Lions Club. Einen Scheck über 2000 Euro überreichten Vorsitzende Dr. Sabina Franke und Clubsekretär Jens Ludwig an die Tafel.

Das Geld stammt aus einer Pfandbon-Aktion, die der Lions Club gemeinsam mit den Edeka-Märkten in Schwerin, Pampow und Pinnow auf den Weg gebracht hat. „Innerhalb eines Jahres konnten wir so schon 8000 Euro weiterreichen“, berichtet Jens Ludwig.

Das Geld werde dringend

gebraucht, erklärt Peter Grosch. Zwar bekomme die Tafel die Lebensmittel, die sie in den Kindertafeln und Suppenküchen verarbeite oder an den Ausgabestellen direkt an Bedürftige weiterreiche, von den Supermärkten kostenlos. „Aber wir müssen Miete bezahlen und auch die Kosten für den Kraftstoff und die Reparaturen unserer Autos aufbringen“, betont Grosch.

Ein Problem immerhin ist gelöst: Anfang Dezember fehlten der Tafel ausreichend Corona-Schnelltests, damit insbesondere auch die ehrenamtlichen Helfer sich testen und ihren Job machen können. Nach einem SVZ-Bericht kamen insgesamt rund 6000 Tests bei der Tafel an. „Ohne diese Spenden wäre unsere

Arbeit akut gefährdet gewesen“, sagt der Vorsitzende. So sind die Fahrzeuge der Tafel weiterhin kreuz und quer durch Westmecklenburg unterwegs, um gespendete Lebensmittel abzuholen und zu verteilen. Neben den beiden Schweriner Ausgabestellen im Sozialkaufhaus in der Julius-Polentz-Straße in Lankow und in der Petrusgemeinde im Mueßer Holz gibt es auch Tafel-Stützpunkte in Rehna, Hagenow, Ludwigslust, Pampow, Gadebusch, Boizenburg und Wittenburg. „Wir versorgen aktuell jede Woche 3500 bis 4000 Menschen“, schildert Grosch. Noch gebe es genügend Lebensmittelspenden aus den Supermärkten.

In der Kindertafel in der Hegelstraße erhalten an



Die Hilfe wird dringend benötigt: Sabina Franke und Jens Ludwig (r.) vom Lions Club übergaben 2000 Euro übergaben an Peter Grosch (l.) und Roland Görtz von der Tafel. Foto: Christian Koepke

manchen Tagen 70 bis 80 Kinder ein Mittagessen. Die Tafel denke aber auch an ältere Menschen, bei denen die Rente nicht bis zum Monatsende reiche, unterstreicht der Vorsitzende. Wer nicht mehr selbst zu den Ausgabestellen kommen könne, dem bringe die mobile Tafel die Lebensmittel ins Haus.

Wo er hinkomme, sei Corona das beherrschende Thema, sagt Roland Görtz, der für die mobile Tafel auf Tour ist. Viele Menschen, die er besuche, würden sich eigentlich auch über ein Gespräch freuen. „Die Angst vor dem Virus ist aber groß und deshalb halten die meisten Leute doch lieber Abstand“, so Görtz.